

In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 9

September 1977

INHALT

Seite

Neues aus der ITF

- ITF-Vorstand ernannt zwei Stellvertretende
Generalsekretäre 80
- Großbritannien: ITF-Vizepräsident beantragt erneut
Untersuchung der Globtik Venus-Affäre 80

Transport und Verkehr

- Großbritannien: Führende Funktionäre der Funkoffiziere
beschuldigen Reeder einer kurzfristigen Benennungspolitik 80
- Norwegen: Neues Gesetz über Arbeitszeit an Bord
schwimmender Bohranlagen in der Nordsee 81

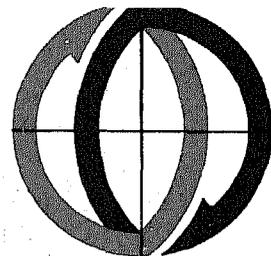
Gewerkschaften

- Internationaler Boykott der Textil-Multinationale J.P. Stevens 81
- IBFG fordert Gewerkschaften zur Unterstützung der
Opposition in Chile auf 82
- Dänemark: Gewerkschaftlicher Zusammenschluß bestätigt 82
- Dominika: Äußerst erfolgreiches Hafentarbeiter-Seminar 83
- Japan: Zielsetzung der Eisenbahner für das kommende Jahr 83
- Gewerkschaften verhindern Verkauf schwedischer Schiffe
an ausländische Interessen 83
- USA: Seeleutegewerkschaften nehmen Gespräche über
gewerkschaftlichen Zusammenschluß wieder auf 84

Aus der Welt der Arbeit

- Belgien: Höhere Steuern für Binnenschiffer 84
- Dänemark: Gewerkschaft beantragt bessere Arbeitsbedingungen
für Personal des Reiseunternehmens Spies 84
- Griechenland: Streik auf Kreuzfahrtschiffen vermieden 85
- Grönland: Streik des Funkpersonals endet 85
- Großbritannien: Schiffsoffiziere lehnen Lohnangebot
Seeleutegewerkschaft unterbreitet Tarifforderung 86
- Gewerkschaft der Trawlerfischer warnt Mitglieder vor
Unterzeichnung weiterer Arbeitsverträge für neues
australisches Fischereiprojekt 86
- Funkoffiziersgewerkschaft warnt Swedish Lloyd 86
- Kanada: Kabinenpersonal einigt sich mit Wardair über
einen neuen Tarifvertrag 87

Türkei: Eisenbahner drohen mit Streikmaßnahmen	87
USA: Hafendarbeiter an der Ostküste beginnen selektiven Streik	87
Neuer Tarifvertrag für Flugbegleiter der Western Airlines	88
TWU unterzeichnet ersten Tarifvertrag für Flugleiter der Northwest Airlines	88
<u>Kurznachrichten</u>	89
<u>Persomalien</u>	90
<u>Bei Redaktionsschluß: Schiffsoffiziere beschliessen Urabstimmung über Streikmaßnahmen</u>	90
<u>Bevorstehende Tagungen</u>	90
Anhang 1: Beachtliche Heuernachzahlung durchgesetzt ÖTV unterstützt Besatzung der Schiffe KAYODE BAKARE und ST. RAPHAEL	
Anhang 2: Lateinamerikanischer Gewerkschaftsboykott gegen das chilenische Schulschiff ESMERALDA	



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 9

September 1977

INHALT

Seite

Neues aus der ITF

- ITF-Vorstand ernannt zwei Stellvertretende
Generalsekretäre 80
- Großbritannien: ITF-Vizepräsident beantragt erneut
Untersuchung der Globtik Venus-Affäre 80

Transport und Verkehr

- Großbritannien: Führende Funktionäre der Funkoffiziere
beschuldigen Reeder einer kurzfristigen Besatzungspolitik 80
- Norwegen: Neues Gesetz über Arbeitszeit an Bord
schwimmender Bohranlagen in der Nordsee 81

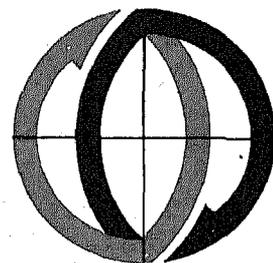
Gewerkschaften

- Internationaler Boykott der Textil-Multinationale J.P. Stevens 81
- IBFG fordert Gewerkschaften zur Unterstützung der
Opposition in Chile auf 82
- Dänemark: Gewerkschaftlicher Zusammenschluß bestätigt 82
- Dominika: Äußerst erfolgreiches Hafentarbeiter-Seminar 83
- Japan: Zielsetzung der Eisenbahner für das kommende Jahr
Gewerkschaften verhindern Verkauf schwedischer Schiffe
an ausländische Interessen 83
- USA: Seeleutegewerkschaften nehmen Gespräche über
gewerkschaftlichen Zusammenschluß wieder auf 84

Aus der Welt der Arbeit

- Belgien: Höhere Heuern für Binnenschiffer 84
- Dänemark: Gewerkschaft beantragt bessere Arbeitsbedingungen
für Personal des Reiseunternehmens Spies 84
- Griechenland: Streik auf Kreuzfahrtschiffen vermieden 85
- Grönland: Streik des Funkpersonals endet 85
- Großbritannien: Schiffsoffiziere lehnen Lohnangebot
Seeleutegewerkschaft unterbreitet Tarifforderung 86
- Gewerkschaft der Trawlerfischer warnt Mitglieder vor
Unterzeichnung weiterer Arbeitsverträge für neues
australisches Fischereiprojekt 86
- Funkoffiziersgewerkschaft warnt Swedish Lloyd 86
- Kanada: Kabinenpersonal einigt sich mit Wardair über
einen neuen Tarifvertrag 87

	<u>Seite</u>
Türkei: Eisenbahner drohen mit Streikmaßnahmen	87
USA: Hafendarbeiter an der Ostküste beginnen selektiven Streik	87
Neuer Tarifvertrag für Flugbegleiter der Western Airlines	88
TWU unterzeichnet ersten Tarifvertrag für Flugleiter der Northwest Airlines	88
<u>Kurznachrichten</u>	89
<u>Persomalien</u>	90
<u>Bei Redaktionsschluß:</u> Schiffsoffiziere beschliessen Urabstimmung über Streikmaßnahmen	90
<u>Bevorstehende Tagungen</u>	90
Anhang 1: Beachtliche Heuernachzahlung durchgesetzt ÖTV unterstützt Besatzung der Schiffe KAYODE BAKARE und ST. RAPHAEL	
Anhang 2: Lateinamerikanischer Gewerkschaftsboykott gegen das chilenische Schulschiff ESMERALDA	



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 9

September 1977

INHALT

Seite

Neues aus der ITF

- ITF-Vorstand ernannt zwei Stellvertretende
Generalsekretäre 80
- Großbritannien: ITF-Vizepräsident beantragt erneut
Untersuchung der Globtik Venus-Affäre 80

Transport und Verkehr

- Großbritannien: Führende Funktionäre der Funkoffiziere,
beschuldigen Reeder einer kurzfristigen Bemannungs politik 80
- Norwegen: Neues Gesetz über Arbeitszeit an Bord
schwimmender Bohranlagen in der Nordsee 81

Gewerkschaften

- Internationaler Boykott der Textil-Multinationale J.P. Stevens 81
- IBFG fordert Gewerkschaften zur Unterstützung der
Opposition in Chile auf 82
- Dänemark: Gewerkschaftlicher Zusammenschluß bestätigt 82
- Dominika: Äußerst erfolgreiches Hafentarbeiter-Seminar 83
- Japan: Zielsetzung der Eisenbahner für das kommende Jahr 83
- Gewerkschaften verhindern Verkauf schwedischer Schiffe
an ausländische Interessen 83
- USA: Seeleutegewerkschaften nehmen Gespräche über
gewerkschaftlichen Zusammenschluß wieder auf 84

Aus der Welt der Arbeit

- Belgien: Höhere Heuern für Binnenschiffer 84
- Dänemark: Gewerkschaft beantragt bessere Arbeitsbedingungen
für Personal des Reiseunternehmens Spies 84
- Griechenland: Streik auf Kreuzfahrtschiffen vermieden 85
- Grönland: Streik des Funkpersonals endet 85
- Großbritannien: Schiffsoffiziere lehnen Lohnangebot
Seeleutegewerkschaft unterbreitet Tarifforderung 86
- Gewerkschaft der Trawlerfischer warnt Mitglieder vor
Unterzeichnung weiterer Arbeitsverträge für neues
australisches Fischereiprojekt 86
- Funkoffiziersgewerkschaft warnt Swedish Lloyd 86
- Kanada: Kabinenpersonal einigt sich mit Wardair über
einen neuen Tarifvertrag 87

	<u>Seite</u>
Türkei: Eisenbahner drohen mit Streikmaßnahmen	87
USA: Hafenarbeiter an der Ostküste beginnen selektiven Streik	87
Neuer Tarifvertrag für Flugbegleiter der Western Airlines	88
TWU unterzeichnet ersten Tarifvertrag für Flugleiter der Northwest Airlines	88
<u>Kurznachrichten</u>	89
<u>Persomalien</u>	90
<u>Bei Redaktionsschluß: Schiffsoffiziere beschliessen Urabstimmung über Streikmaßnahmen</u>	90
<u>Bevorstehende Tagungen</u>	90
Anhang 1: Beachtliche Heuernachzahlung durchgesetzt ÖTV unterstützt Besatzung der Schiffe KAYODE BAKARE und ST. RAPHAEL	
Anhang 2: Lateinamerikanischer Gewerkschaftsboykott gegen das chilenische Schulschiff ESMERALDA	

NEUES AUS DER ITF

INTERNATIONALES

ITF-Vorstand ernennt zwei Stellvertretende Generalsekretäre

Der ITF-Vorstand hat auf seiner nach Abschluß des 32. ITF-Kongresses in Dublin abgehaltenen Sitzung einstimmig beschlossen, Johann Hauf (Sekretär der ITF-Fachsektionen Eisenbahn, Straßentransport und Binnenschifffahrt) und Ake Selander (Sekretär der Sektionen Schifffahrt und Fischerei) zu Stellvertretenden Generalsekretären der ITF zu ernennen.

GROSSBRITANNIEN

ITF-Vizepräsident beantragt erneut Untersuchung der Globtik Venus-Affäre

In seiner Einführung zur Diskussion internationaler Probleme auf dem im September 1977 abgehaltenen Kongreß des Britischen Gewerkschaftsbundes (TUC) hat der ITF-Vizepräsident Jack Jones erneut die britische Regierung aufgefordert, warum sie bis jetzt dem Antrag des TUC auf Vornahme einer offiziellen Untersuchung der Globtik Venus-Affäre noch nicht Folge geleistet hat. Kollege Jones sagte, die britischen Gewerkschaften wollten ermitteln, ob die Anheuerung von Rohlingen zwecks Bestürung eines Schiffes einen Verstoß gegen das Gesetz darstellt oder nicht und, falls ja, warum bis jetzt nichts getan worden ist, um die schuldigen Personen vor Gericht zu bringen.

TRANSPORT UND VERKEHR

GROSSBRITANNIEN

Führende Funktionäre der Funkoffiziere beschuldigen Reeder einer kurzsichtigen Bemannungs politik

Kevin Murphy, Generalsekretär der uns angeschlossenen Britischen Gewerkschaft der Funk- und Elektronikoffiziere (REOU) hat die britischen Reeder einer kurzsichtigen Bemannungs politik bechuldigt, die zu einem scheinbaren Mangel an befähigten Funkoffizieren geführt hat. Er sagte, die Reeder seien nur sehr ungern bereit, neuqualifizierte Funkoffiziere zu beschäftigen, weil diese eine bestimmte

Zeitlang unter der Aufsicht eines erfahrenen Funkoffiziers eingesetzt werden müssen. Im Prinzip heuern die Reeder aus diesen Grunde nur Funkoffiziere an, die mindestens sechs Monate Seedienst absolviert haben. Infolgedessen sah sich die Funkoffiziersgewerkschaft gezwungen, einige Anträge der Reeder auf Bereitstellung von Funkoffizieren abzulehnen, weil nicht genügend Offiziere mit mindestens sechs Monaten Seedienst zur Verfügung standen.

Kollege Murphy empfahl den Reedern mit Nachdruck, ihre gegenwärtige Haltung zu überprüfen. Die REOU werde unter keinen Umständen zulassen, daß Schiffe ohne Funkoffiziere auslaufen. Die ITF und ihre Mitgliedsverbände unterstützten diesen Standpunkt vorbehaltlos.

NORWEGEN

=====

Neues Gesetz über Arbeitszeit an Bord schwimmender Bohranlagen in der Nordsee

Ein vor kurzem in Norwegen erlassenes Gesetz über die Arbeitsbedingungen des auf schwimmenden Bohranlagen beschäftigten Personals sieht vor, daß die normale Arbeitszeit (auf der Basis des jährlichen Durchschnitts) nicht mehr als 36 Stunden pro Woche betragen darf. Die Schichtdienteinteilung ist unter Berücksichtigung dieser Bestimmung vorzunehmen. Überstunden sind gestattet, wenn die Verrichtung bestimmter Arbeiten aus Sicherheitsgründen notwendig ist. Für Mehrarbeit ist ein Zuschlag von mindestens 40% des jeweiligen Grundlohnes zahlbar, aber Arbeitnehmer können statt dessen auch zusätzlichen Urlaub an Land beanspruchen.

GEWERKSCHAFTEN

INTERNATIONALES

=====

Internationaler Boykott der Textil-Multinationale J.P. Stevens

Anfang September fand in New York auf Einladung des amerikanischen Gewerkschaftsbundes AFL-CIO und der amerikanischen Gewerkschaft der Bekleidungs- und Textilarbeiter ACTWU eine Sitzung von Gewerkschaftsvertretern der Arbeitnehmer statt, die in Australien, Neuseeland, Japan, Frankreich und Kanada bei Tochterunternehmen der Textil-Multinationale J.P. Stevens beschäftigt sind. Auf dieser Sitzung wurde beschlossen, in Weiterverfolgung einer auf dem 1976er Kongreß des Internationalen Gewerkschaftsbundes der Arbeitnehmer in der Textil-, Bekleidungs-, Leder- und Pelzindustrie angenommenen EntschlieÙung einen Boykott gegen das Unternehmen J.P. Stevens durchzuführen, weil sich das Unternehmen seit mehreren Jahren weigert,

die ACTWU als berechtigten Vertreter in seinen amerikanischen Fabriken anzuerkennen. Unter anderem wurden Arbeitnehmer willkürlich entlassen und unter starken Druck gesetzt, um ihre gewerkschaftliche Organisation zu verhindern. Ferner ist das Unternehmen bis jetzt bereits dreimal vom Berufungsgericht der USA wegen Mißachtung des Gerichtshofes schuldig befunden worden.

Anfang dieses Jahres hat die ACTWU mit Unterstützung der amerikanischen Arbeiterbewegung einen Verbraucherboykott gegen Produkte des Unternehmens durchgesetzt. Der IBFG und viele Internationale Berufssekretariate haben der Textilarbeiter-Internationale mitgeteilt, daß sie den nunmehr beschlossenen internationalen Boykott vorbehaltlos unterstützen.

CHILE

=====

IBFG fordert Gewerkschaften zur Unterstützung der Opposition in Chile auf

Der IBFG hat am 11. September -- dem vierten Jahrestag der Machtübernahme durch die chilenische Militärjunta -- die ihm angeschlossenen Organisationen ersucht, ihre Tätigkeit in Richtung der Unterstützung der Opposition in Chile zu intensivieren, damit in diesem Lande wieder Freiheit, Demokratie und Frieden hergestellt werden können. In seiner Erklärung bekräftigte der IBFG erneut die Solidarität der internationalen freien Gewerkschaftsbewegung mit den chilenischen Arbeitern und dem chilenischen Volk in ihrem Kampf gegen das jetzige faschistische Regime.

Hafenarbeiter in Italien und Jugoslawien haben bekanntgegeben, daß sie anlässlich des vierten Jahrestages der Militärjunta einen Boykott gegen chilenische Schiffe durchführen werden.

DÄNEMARK

=====

Gewerkschaftlicher Zusammenschluß bestätigt

Die der Dänischen Gewerkschaft der Kraftfahrer angehörenden Chauffeure haben sich im Rahmen einer Urabstimmung mit einer Zweidrittelmehrheit für einen Zusammenschluß ihrer Organisation mit der uns angeschlossenen Dänischen Transportarbeitergewerkschaft (SiD) ausgesprochen. Das Ergebnis dieser Abstimmung wurde auf dem kürzlichen SiD-Kongreß bekanntgegeben. Der Zusammenschluß der beiden Organisationen wird offiziell am 1. April nächsten Jahres erfolgen. Bis dahin werden die beiden Gewerkschaften jedoch auf dem Gebiete der Kollektivverhandlungen und der allgemeinen gewerkschaftlichen Politik eng miteinander zusammenarbeiten.

DOMINIKA

=====

Äußerst erfolgreiches Hafendarbeiter-Seminar

Die uns angeschlossene Waterfront and Allied Workers' Union of Dominica hat vor kurzem in Zusammenarbeit mit der ITF ein einwöchiges Seminar für ihre Hafendarbeiter-Mitglieder durchgeführt. Das Seminar wurde vom Generalsekretär der genannten Organisation, Kollege Curtis Augustus, eröffnet, und im Laufe des Seminars hielt der dominikanische Staatssekretär für Verkehr und öffentliche Arbeiten, Herr O. Symes, ein Referat über "Die Entwicklung der Hafendarwirtschaft". Ferner diskutierten die Seminarsteilnehmer folgende Themen: Kollektivverhandlungen in der Hafendarwirtschaft; neue Umschlagsmethoden und ihre Auswirkungen auf die Arbeitnehmer; Hafendarmanagement; Gesundheit und Sicherheit der Hafendararbeit; Aufgaben und Verantwortung von Vertrauensleuten; und soziale Sicherheit. Es referierten Curtis Augustus; der 1. Vizepräsident Roy Bannis, der auch für die Organisierung und Koordinierung des Seminars verantwortlich war; Herr John Chambers (Hafendarmanager); ein Vertreter des Karibischen Gewerkschaftsbundes (CCL); Herr B. Austria (Arbeitsminister); und Ralph Charles, 1. Vizepräsident der Seeleute- und Hafendararbeitergewerkschaft von Trinidad und Tobago. Das Seminar wurde von allen Teilnehmern als äußerst erfolgreich bezeichnet, und es wurde mit Nachdruck empfohlen, daß die Gewerkschaft ihre regelmäßige Bildungsarbeit fortsetzen sollte.

JAPAN

=====

Zielsetzung der Eisenbahner für das kommende Jahr

Die der ITF angeschlossene japanische Eisenbahnergewerkschaft KOKORO hat auf ihrem 39. Gewerkschaftstag beschlossen, ihren Kampf um die Wiederherstellung grundlegender Gewerkschaftsrechte -- insbesondere des Streikrechts -- fortzusetzen und die künftige Entwicklung der Japanischen Staatsbahnen mit dem Ziele einer echten und wirksamen Mitbestimmung der Arbeitnehmer zu beeinflussen.

SCHWEDEN

=====

Gewerkschaften verhindern Verkauf schwedischer Schiffe an ausländische Interessen

Die schwedische Handelskammer hat sich geweigert, den Verkauf zehn schwedischer Schiffe an ausländische Reeder zuzulassen, nachdem Gunnar Karlsson, Vorsitzender der uns angeschlossenen Schwedischen Seeleuteutegewerkschaft und Mitglied der zuständigen beratenden Gruppe der Handelskammer, ein Veto gegen den Verkauf der Schiffe eingelegt hatte. Die Frage wird nunmehr dem schwedischen Parlament vorgelegt werden.

USA

====

Seeleutegewerkschaften nehmen Gespräche über gewerkschaftlichen Zusammenschluß wieder auf

Die zwei führenden Seeleutegewerkschaften der USA haben beschlossen, einen gemeinsamen Ausschuß zu bilden, dessen Aufgabe es ist, zu untersuchen, wie sie bei der Lösung gemeinsamer Probleme enger zusammenarbeiten und den Weg für einen "eventuellen Zusammenschluß" vorbereiten können. Ein diesbezügliches Memorandum wurde von der National Maritime Union (NMU) und der Seafarers' International Union (SIU) -- beide Organisationen gehören der ITF an -- im Juni dieses Jahres unterzeichnet.

AUS DER WELT DER ARBEIT

BELGIEN

=====

Höhere Heuern für Binnenschiffer

Die der ITF angeschlossene Belgische Transportarbeitergewerkschaft (BTB) hat einen neuen Tarifvertrag für ihre in der Binnenschifffahrt beschäftigten Mitglieder abgeschlossen, der ab 1. September dieses Jahres in Kraft tritt. Es folgen einige Beispiele der neuen Heuern: Schiffsführer -- von bfr. 23.079 bis bfr. 33.859 je nach Größe des Schiffes und Art der Fahrt; Steuerleute mit Patent -- bfr. 24.589 auf Schiffen bis zu 1.000 Tonnen und bfr. 25.022 auf größeren Schiffen; Steuerleute ohne Patent -- bfr. 23.941 bzw. bfr. 24.157; Matrosen -- bfr. 19.093 bis bfr. 22.434 je nach Größe des Schiffes und Art der Fahrt und Schiffsjungen mit mindestens einem Jahr Schiffsdienst -- bfr. 17.499 bis bfr. 19.438.

Gleichzeitig traten neue Heuertarife für die in der Schubschifffahrt und Continue-Fahrt beschäftigten Arbeitnehmer in Kraft. Es folgen einige Beispiele: Schiffsführer -- bfr. 37.051 (ausschl. Zulagen); 1. Steuermann -- bfr. 33,596; 2. Steuermann -- bfr. 31.623 Matrosen -- bfr. 28.660 pro Monat.

DÄNEMARK

=====

Gewerkschaft beantragt bessere Arbeitsbedingungen für Personal des Reiseunternehmens Spies

Die der ITF angeschlossene Dänische Handelsarbeitergewerkschaft (HK) hat im Namen der beim Reiseunternehmen Spies beschäftigten Arbeitnehmer folgende Forderungen gestellt: Einführung eines garantierten Mindestlohnes von dkr. 29 pro Stunde; Einführung der 40-Stunden-Arbeitswoche; zusätzliche Bezahlung an Sonntagen und öffentlichen Feiertagen; Festlegung entsprechender Überstundentarife.

Der Durchschnittsverdienst erwachsener Arbeitnehmer des Unternehmens beträgt gegenwärtig zwischen dkr. 3.600 und dkr. 5.000 und bis zum Erreichen des 18. Lebensjahres dkr. 2.500 pro Monat (dies entspricht einem Stundenlohn von dkr. 15 bei einer 42-Stunden-Woche). Die Gewerkschaft hat erklärt, daß das Unternehmen auf Kosten des sehr schlecht bezahlten Personals billige Urlaubsreisen anbietet. Falls sich das Unternehmen weigert, einen befriedigenden Vertrag zu unterzeichnen, wird die Gewerkschaft nationale und internationale Unterstützung beantragen, um den Betrieb stillzulegen.

GRIECHENLAND

=====

Streik auf Kreuzfahrtschiffen vermieden

Ein von Besatzungen in der griechischen Kreuzschiffahrt (Mitglieder der uns angeschlossenen Panhellenischen Seeleuteföderation -- PNO) angekündigter Streik konnte in letzter Minute vermieden werden, nachdem sich die zuständigen Reeder bereit erklärten, einer am Ende eines langen und schwierigen Streiks im November 1976 vom Minister für Handelsschiffahrt gemachten Empfehlung Folge zu leisten. Bei den Verhandlungen über einen neuen Vertrag am Ende dieses Jahres werden die in der Empfehlung enthaltenen Normen als Ausgangsbasis dienen. Die Reeder hatten sich bis jetzt geweigert, diese Empfehlung als eine verbindliche Vereinbarung zwischen den Tarifpartnern anzuerkennen.

(Über den Streik vom November 1976 wurde in ITF-Nachrichten Nr. 12/Dezember 1976, Seite 118 berichtet.)

GRÖNLAND

=====

Streik des Funkpersonals endet

Das in Grönland stationierte Funkpersonal (Funkoffiziere, Fernmeldepersonal und Radiosondenpersonal -- Mitglieder der uns angeschlossenen Dänischen Funkoffiziersvereinigung) mußten am 25. August einen 19 Tage vorher begonnenden Streik einstellen, nachdem das dänische Parlament ein Gesetz gutgeheißen hatte, durch das die verschiedenen Kollektivverträge mit bestimmten zwischen den Tarifpartnern vereinbarten Änderungen bis zum 31. März 1979 verlängert wurden.

Die Gewerkschaft ist über das unbefriedigende Ergebnis ihrer Kampfmaßnahme sehr enttäuscht, weil die wichtigste unstrittene Frage -- nämlich daß alle Arbeitnehmer in Grönland, d.h. Grönländer als auch dänische Staatsangehörige den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit erhalten sollten -- ungeregelt bleibt. Der Forderung der Gewerkschaft auf Zahlung einer Sonderzulage an die dänischen Staatsangehörigen für Dienst in Grönland wurde ebenfalls nicht stattgegeben.

GROSSBRITANNIEN

Schiffsoffiziere lehnen Lohnangebot ab

Die Tarifverhandlungen für die britischen Schiffsoffiziere sind nunmehr endgültig gescheitert, nachdem die zuständigen Gewerkschaften (darunter die der ITF angeschlossene Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und die Gewerkschaft der Funk- und Elektronikoffiziere) das letzte Angebot der Reeder auf Erhöhung der Löhne um £4 pro Woche, rückwirkend ab 1. Juni dieses Jahres, abgelehnt haben.

Seeleutegewerkschaft unterbreitet Tarifforderung

Die der ITF angeschlossene britische Seeleutegewerkschaft NUS hat der Paritätischen Tariffinanz für die Seeschifffahrt eine Forderung auf: eine wesentliche Erhöhung der Grundheuern; Konsolidierung der unter der Tarifpolitik während der letzten zwei Jahre gewährten Erhöhung in die Grundheuer; Verlängerung des jährlichen Urlaubs und des Entschädigungsurlaubs; und bessere Bezahlung für Anwesenheit an Bord im Hafen unterbreitet.

Gewerkschaft der Trawlerfischer warnt Mitglieder vor Unterzeichnung weiterer Arbeitsverträge für neues australisches Fischereiprojekt

Die der ITF angeschlossene Britische Transportarbeitergewerkschaft (TGWU) hat den ihr angehörenden Trawlerfishern empfohlen, keine weiteren Arbeitsverträge für ein Fischereiprojekt zu unterzeichnen, das in Albany, Westaustralien, basiert ist. Die britische Gewerkschaft hegt Vorbehalte in bezug auf bestimmte Klauseln des Arbeitsvertrages, insbesondere die Bestimmungen über Löhne, Verletzung, Krankheit, Laufzeit des Vertrages und Kündigung. Gleichzeitig betonte die Gewerkschaft jedoch, daß sich jene Kollegen, die bereits Verträge unterzeichnet haben, an diese halten sollten.

Das britische Fischereiunternehmen British United Trawlers ist zu 50% an dem genannten australischen Projekt beteiligt, das für die britischen Trawlerfischer, deren Beschäftigungsmöglichkeiten in letzter Zeit stark beeinträchtigt worden sind, attraktiv ist. Das erste Fabrikschiff ist bereits von Humberside nach Australien ausgelaufen; zwei weitere werden in Kürze folgen.

Funkoffiziersgewerkschaft warnt Swedish Lloyd

Die der ITF angeschlossene Britische Gewerkschaft der Funk- und Elektronikoffiziere hat der Swedish Lloyd mitgeteilt, daß sie gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen gegen die zwischen Göteborg und Tilbury (England) ohne Funkoffiziere verkehrenden Schiffe Stellaria und Fragaria zu ergreifen beabsichtigt, falls die Swedish Lloyd sich weigert, ihre Haltung unter Berücksichtigung der auf dem Dubliner ITF-Kongreß angenommenen EntschlieÙung über Sicherheit auf See zu überprüfen. In dieser EntschlieÙung erklärten sich die der ITF angeschlossenen Seeleutegewerkschaften bereit, notwendigenfalls geeignete Kampfmaßnahmen zu befürworten, falls Funkverwaltungen weiterhin Verletzungen der SOLAS-Vorschriften über die Führung von Funkoffizieren zulassen.

Den zwei genannten Schiffen wurde von der schwedischen Schifffahrtsbehörde vor kurzem eine Ausnahmegewilligung von den Bestimmungen 3 und 6 des Kapitels IV des SOLAS-Abkommens erteilt, damit sie in der Ost- und Nordsee ohne Funkpersonal fahren können.

KANADA

=====

Kabinenpersonal einigt sich mit Wardair über neuen Tarifvertrag

Mit Hilfe des staatlichen Schlichters hat die der ITF angeschlossene Kanadische Vereinigung der Flugbegleiter (CALFAA) einen neuen Tarifvertrag mit der Charterfluggesellschaft Wardair unterzeichnet, der rückwirkend ab 1. April 1977 gilt. Die wichtigste Verbesserung des neuen Vertrages besteht in einer Erhöhung der Löhne um 9,75%, zusätzlich zu der in letzten Vertrag ausgehandelten Erhöhung um 19,13%, die jedoch von der kanadischen Anti-Inflationsbehörde auf 10% reduziert wurde. Weitere Verbesserungen sind: eine Begrenzung der Flugdienstzeit auf maximal 14 Stunden unter normalen Bedingungen, bei Möglichkeit einer Verlängerung um 1 Stunde in besonderen Umständen; Erhöhung der Zulage des Senior-Flugbegleiters von \$4 auf \$4,40; zwei zusätzliche Urlaubstage; Einführung eines verbesserten Verfahrens für die Behandlung von Beschwerden durch die Bildung eines hierfür zuständigen Ausschusses, der regelmäßig mit den Arbeitgebern zusammenkommen wird.

TÜRKEI

=====

Eisenbahner drohen mit Streikmaßnahmen

Die der ITF angeschlossene Türkische Eisenbahnerföderation teilt uns mit, daß die Verhandlungen über einen neuen Kollektivvertrag mit den türkischen Staatsbahnen gescheitert sind. Die Gewerkschaft hat einen Streik angekündigt, und die Geschäftsleitung der Staatsbahnen hat mit Aussperrungen gedroht.

USA

===

Hafenarbeiter an der Ostküste beginnen selektiven Streik

Um Mitternacht am 1. Oktober begannen die Mitglieder der uns angeschlossenen amerikanischen Hafenarbeitergewerkschaft ILA einen Streik gegen Containerschiffe, roll-on/roll-off-Schiffe und LASH-Schiffe in Häfen an der amerikanischen Atlantik- und Golfküste. Dieser Streik begann, nachdem die Verhandlungen mit den Arbeitgebern in Anwesenheit des staatlichen Schlichters gescheitert waren, weil sich die Arbeitgeber hartnäckig weigerten, der ILA-Forderung stattzugeben, daß ein jährlicher Garantielohn für die mit der Abfertigung von Containerschiffen beschäftigten Hafenarbeiter festgelegt werden sollte. Die Regierung wird höchstwahrscheinlich keine unmittelbaren Schritte unternehmen, um den Streik zu beenden.

Die Vorsitzenden der beiden amerikanischen Hafentarbeitergewerkschaften an der Ost- und Westküste haben am 16. September einen gegenseitigen Unterstützungspakt unterzeichnet. Dieser Pakt sieht u.a. vor, daß jede der beiden Gewerkschaften bei rechtmäßigen Arbeitskonflikten mit einem gemeinsamen Arbeitgeber die Streikposten der anderen Gewerkschaften respektieren wird.

Neuer Tarifvertrag für Flugbegleiter der Western Airlines

Kurz vor Beginn eines angedrohten Streiks einigte sich die unangeschlossene Amerikanische Transportarbeitergewerkschaft (TWU) mit Eastern Airlines über einen neuen, 25 Monate geltenden Tarifvertrag für die bei diesem Unternehmen beschäftigten Flugbegleiter. Der Vertrag sieht eine Erhöhung der Löhne zwischen \$210 und \$386 während der nächsten 25 Monate vor. Die Leistungsprämien erhöhen sich über die gleiche Zeitspanne von \$3,48 auf \$6,61 pro Stunde. Falls das Unternehmen während der Laufzeit des Vertrages erhöhte Gewinne verzeichnet, sind weitere Lohnerhöhungen zahlbar. Eine wichtige Verbesserung des neuen Vertrages besteht in der Einführung einer Abfindung in Höhe von zwei bis zwölf Wochenlöhnen je nach Dienstalter bei Entlassungen wegen Überzähligkeit. Ferner wurde erstmalig die Zahlung einer Nachtarbeitszulage in Höhe von 25 Cent pro Stunde für Dienst zwischen 18.00 und 06.00 Uhr vereinbart.

Weitere Verbesserungen sind: Gleichstellung mit den Piloten, was die Tagesspesen betrifft; zusätzliche 45 Tage Urlaub für Stewardessen mit 25 oder mehr Dienstjahren; Stewardessen haben die Wahl, bis zum Erreichen des 65. Lebensjahres Flugdienst zu leisten; Verbesserung der Krankenurlaubsbedingungen; maximale Lebensversicherungsdeckung auf \$35.000 erhöht; höhere berufliche Renten und Abschaffung der Arbeitnehmerbeiträge an die Rentenversicherung, rückwirkend ab 2. Juli dieses Jahres.

TWU unterzeichnet ersten Tarifvertrag für Flugleiter der Northwest Airlines

Die der ITF angeschlossene Amerikanische Transportarbeitergewerkschaft (TWU) hat vor kurzen erstmalig einen Tarifvertrag für die in Dienste der Northwest Airlines stehenden Flugleiter und Flugbetriebsplaner abgeschlossen. Der Vertrag gilt für drei Jahre und tritt rückwirkend ab 1. Juli 1976 in Kraft. Er sieht drei Lohnerhöhungen vor: um 7,62% ab 1. Juli 1976; 7,96% ab 1. Juli 1977 und 6,6% ab 1. Juli 1978. Daraus ergibt sich eine Tarifskala für Flugleiter zwischen \$1,782 und \$2.600 pro Monat je nach Seniorität. Weitere Verbesserungen: erhöhte berufliche Renten und bessere Versicherungsvorkehrungen für zahnärztliche Behandlung und bei Einlieferung in ein Krankenhaus.

KURZNACHRICHTEN

Die wöchentlichen Flüge der australischen Fluggesellschaft Qantas zwischen Perth in Westaustralien und Südafrika wurden Ende August suspendiert, nachdem sich die Besatzungsmitglieder weigerten, diese Flüge weiterhin durchzuführen, weil keine Zwischenlandung in Mauritius erfolgen sollte. Der Flugdienst auf dieser Strecke wird höchstwahrscheinlich erst in der ersten Oktoberhälfte wieder aufgenommen werden.

Die vier wichtigsten Gewerkschaftsbünde Kolumbiens haben am 14. September einen eintägigen Generalstreik in Unterstützung ihrer Forderung auf Erhöhung der Löhne in Übereinstimmung mit dem Anstieg der Lebenshaltungskosten durchgeführt. Ferner beantragen die Gewerkschaften die Einführung eines Mindestlohnes für Transportarbeiter, uneingeschränkte Gewerkschaftsrechte für Arbeitnehmer im öffentlichen Sektor und einen 8-Stunden-Arbeitstag.

Frankreich: Die französischen Fluglotsen haben beschlossen, einen zehntägigen Bummelstreik zu verlängern, um die Forderungen auf Installation moderner Ausrüstungen und Verbesserung der Gehaltsstruktur durchzusetzen.

Großbritannien: Die britischen Fluglotsen stehen gegenwärtig in einem unbeschränkten Streik, um die Zahlung einer 17%igen Lohnerhöhung zu erzwingen, die durch die Tarifpolitik der Regierung zwei Jahre lang verzögert worden ist. Nachdem sich die Fluglotsen ursprünglich geweigert hatten, einen Computer zu benutzen (nach dessen Installation die erwähnte Lohnerhöhung ursprünglich gewährt wurde), wurden drei Fluglotsen suspendiert. Die zuständige Gewerkschaft (Civil and Public Services Association) ordnete daraufhin sofort einen totalen Streik an.

Am 22. September führten die italienischen Eisenbahner als Protest gegen Änderungen ihrer Arbeitsbedingungen einen Streik durch. Sie fordern außerdem eine Reform der italienischen Staatsbahnen.

Die ITF gratuliert der ihr angeschlossenen Norwegischen Gewerkschaft der Schiffsingenieure zu ihrem 75. Jubiläum.

Die im Dienste der portugiesischen Luftfahrtsgesellschaft TAP stehenden Piloten beendigten am 19. September einen viertägigen Streik. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen scheinen die Piloten den Großteil ihrer Forderungen durchgesetzt zu haben, einschließlich der Forderung auf Wiederanstellung von zwei Flugkapitänen, die sich weigerten, Verwaltungspositionen zu akzeptieren. Die IFALPA leistete während des Streiks finanzielle Unterstützung und boykottierte ferner am 21. und 22. September den portugiesischen Luftraum. Die TAP-Piloten zählen zu den schlechtbezahltesten Piloten der Welt und haben seit fünf Jahren keine Lohnerhöhung erhalten.

Die Mitgliedsstaaten der südpazifischen Union (Australien, Neuseeland und zehn unabhängige pazifische Inseln) haben beschlossen am 31. März 1978 eine 200-Meilen-Fischereigrenze einzuführen.

Am 22. September führten die spanischen Eisenbahner einen zweistündigen Generalstreik in Unterstützung von Forderungen auf Zahlung bestimmter Zulagen durch.

PERSONALIEN

Erik Bording ist auf dem kürzlichen Kongreß der Dänischen Transportarbeitergewerkschaft (SiD) einstimmig als Vorsitzender bestätigt worden. Er war seit dem Rücktritt (aus gesundheitlichen Gründen) des bisherigen Vorsitzenden Ejler Sönder der amtierende Vorsitzende der SiD. Knud Ellegaard, Vorsitzender der Transportgruppe der SiD, wurde zum Vizevorsitzenden gewählt.

Hans Ericson, Mitglied des ITF-Vorstandes, wurde auf dem kürzlichen Kongreß der Schwedischen Transportarbeitergewerkschaft einstimmig als Generalsekretär wiedergewählt.

Sam McCluskie ist als Nachfolger des Kollegen Roy Arnold, der Ende November dieses Jahres in den Ruhestand tritt, zum Stellvertretenden Generalsekretär und Kassenswart der Britischen Seeleutengewerkschaft (NUS) gewählt worden.

Harry Jensen, ehemaliger Hauptkassenswart der Norwegischen Transportarbeitergewerkschaft, ist im Alter von 69 Jahren gestorben.

BEI REDAKTIONSSCHLUSS

Schiffsoffiziere beschließen Urabstimmung über Streikmaßnahmen
(sh. auch Mitteilung auf Seite 86)

Die Exekutive der uns angeschlossenen Britischen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Luftfahrt (MNAOA) hat beschlossen, eine Urabstimmung über die Ergreifung von Streikmaßnahmen durchzuführen, falls die Antwort des Arbeitsministeriums auf einen Antrag bezüglich der Erhöhung der Offiziersgehältern unbefriedigend ausfallen sollte. Die Stimmzettel sollen erst verteilt werden, wenn die Antwort des Arbeitsministeriums vorliegt.

Die Exekutive der uns angeschlossenen Britischen Gewerkschaft der Funk- und Elektronikoffiziere wird zunächst das Ergebnis eines Gespräches mit Vertretern des Arbeitsministeriums abwarten, obwohl die Gewerkschaft bereits von ihren Mitgliedern bevollmächtigt worden ist, notwendigenfalls weitere gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen zu erwägen.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

ITF-Funkoffizierstagung

London, 26. November 1977

Konferenz der ITF-Sektion
Zivilluftfahrt

Genf, 5. und 6. Dezember 1977

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE IN DIESER NUMMER
DER ITF-NACHRICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN SIND
VOM ITF-SEKRETARIAT AUF ANFRAGE ERHÄLTlich!

BEACHTLICHE HEUERNACHZAHLUNG DURCHGESETZT
=====

Die im Energiesektor der spanischen Transportarbeiterföderation UGT beschäftigten Mitglieder ergriffen am 28. August im Hafen von Las Palmas (Kanarische Inseln) Maßnahmen gegen das in Liberia registrierte Massengüterschiff CAPE PACIFIC. Infolge dieser gewerkschaftlichen Aktionen wurde später, als das Schiff in Rijeka, Jugoslawien, einlief, ermittelt, daß die Reeder den Besatzungsmitgliedern insgesamt \$40.250 an Überstundenlohn schuldeten. Das Schiff fährt mit einer spanischen Besatzung und steht seit Dezember 1976 unter ITF-Vertrag. Über weitere Forderungen im Zusammenhang mit der Zahlung von Entschädigung bei gegenseitiger Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses verhandelt die ITF gegenwärtig noch mit den schwedischen Reedern, Brodin Shipping AB.

Am 16. Juli wurde in Burnside, Louisiana (USA) ein Schwesterschiff der CAPE PACIFIC -- die CAPE PALMAS -- festgenommen. Die Eigentümer deponierten eine Garantie, worauf dem Schiff die Weiterfahrt gestattet wurde. Später lag das Schiff in Beaumont, Texas, wo errechnet wurde, daß die Reeder der spanischen Besatzung Überstundenlohn in Höhe von insgesamt \$57.450 schuldeten.

Im Rahmen einer weiteren Aktion hielt die spanische Transportarbeiterföderation UGT das in Panama registrierte Schiff MARLIN II im Hafen von Huelva fest. Zusätzlich von einer Schuld in Höhe von \$18.271 an ehemalige afrikanische Besatzungsmitglieder wurden Forderungen im Namen der gegenwärtigen Besatzung gestellt, die spanisch ist. Weitere Forderungen gegen das Schiff stellte die französische Föderation der maritimen Gewerkschaften CGT, als das Schiff in Nantes festgehalten wurde, aber mit nur drei Mann an Bord -- das Schiff hat 4.410 BRT -- einem Boykott entflohen. Die spanischen Schifffahrtsbehörden ordneten an, daß die MARLIN II in Huelva blieb, bismehrere sicherheitsbedingte Reparaturen vorgenommen wurden und das Schiff vollkommen desinfiziert worden war. Später wurde dem Schiff vom American Bureau of Shipping Genehmigung für eine Fahrt gegeben, um in Algerien eine Ladung Zement abzusetzen. Für diese eine Fahrt handelte die UGT Sonderbedingungen aus.

ÖTV unterstützt Besatzung der Schiffe KAYODE BAKARE und ST. RAPHAEL

Die uns angeschlossene deutsche ÖTV hat vor kurzem zwei äußerst erfolgreiche Aktionen gegen Schiffe unter Schattenflaggen durchgeführt. Bei der ersten Aktion ging es um das in Panama registrierte Schiff KAYODE BAKARE, das im Hafen von Bremen im Juli und August für fast dreieinhalb Wochen festgehalten wurde, bis die Gewerkschaft die Zahlung der ITF-Heuer an die 22 nigerischen Besatzungsmitglieder durchsetzte. Diese Besatzung war in Lagos von einer Heueragentur gestellt worden, die den Seeleuten Arbeit auf einem neuen Schiff unter nigerischer Flagge versprach. Als sie sich im griechischen Hafen Piräus zum Dienstantritt meldeten, sahen sie, daß ihr Schiff ein rostiger, 21 Jahre alter 'Kasten' unter Panama-Flagge war. Die Heuern waren sehr schlecht -- z.B. ein Matrose mit Brief erhielt DM 416 pro Monat und einen Überstundentarif von DM 1,69 pro Stunde. (Die entsprechenden ITF-Heuern sind: DM 1.221 bzw. DM 8,97.) Aber selbst von den niedrigen Heuern konnte die Besatzung nur 30% sofort beziehen; der Rest der Heuer sollte in Lagos in lokaler Führung ausgezahlt werden.

Gegen Ende September lief in Hamburg das unter der Flagge Singapurs fahrende Tankschiff ST. RAPHAEL (90.000 Tonnen Eigengewicht) ein. Die von der ÖTV in Unterstützung der Besatzung des Schiffes ergriffenen Maßnahmen führten sehr bald zum Abschluß eines Vertrages mit der ITF sowie zur Durchsetzung einer Forderung auf Nachzahlung ausstehender Heuern in Höhe von insgesamt \$85.000. Das Schiff steht unter dem Management der Londoner Firma Nautconsult -- ein Tochterunternehmen der Hamburg-Süd-Gruppe.

Die ITF hat der ÖTV versprochen, ihren Kampf gegen deutsche Reeder, die legitime Forderungen der Besatzungen auf Einführung einer 40-Stunden-Woche und mehr Urlaub durch das Ausflaggen ihrer Schiffe zu umgehen versuchen, voll zu unterstützen.

Anhang 2 zu ITF-Nachrichten Nr. 9/1977

Lateinamerikanischer Gewerkschaftsboykott gegen das chilenische
Schulschiff ESMERALDA

Das Schulschiff ESMERALDA der chilenischen Kriegsmarine war Gegenstand einer äußerst erfolgreichen Belästigungskampagne seitens der lateinamerikanischen Gewerkschaften, so daß die Fahrtpläne des Schiffes, das sich auf einer neunmonatigen Schulungsfahrt für chilenische Offizierskadetten befindet, stark beeinträchtigt worden sind. Im Rahmen öffentlicher Propagandakampagnen wurde darauf verwiesen, daß das Schiff nach dem Staatsstreich im Jahre 1973 als Gefängnis-schiff benutzt wurde und daß auf diesem Schiff politische Häftlinge und Gewerkschafter nicht nur in Haft gehalten, sondern auch gefoltert und hingerichtet wurden. Die Hafenbehörden mehrerer lateinamerikanischer Länder wurden aufgefordert, das Festmachen des Schiffes zu verweigern. Infolgedessen konnte die ESMERALDA nicht in folgende Häfen einlaufen: La Guaira (Venezuela), Cartagena (Kolumbien), Port Limón (Costa Rica) und Colon und Balboa (Panama).

Zu den ITF-Mitgliedsverbänden, die an dieser Kampagne in führender Eigenschaft beteiligt waren, zählen die Kolumbische Seeleutegewerkschaft und die Kolumbische Hafnarbeitergewerkschaft (FEDEPUERTOS), die Panamaische Föderation der Transportarbeiter (FITTAMPS) und die Transportarbeiterföderation von Venezuela.